



## **Anhang 3**

### **der RICHTLINIEN DES DEPARTEMENTS FÜR GESUNDHEIT, SOZIALES UND KULTUR ÜBER DIE BEWILLIGUNG ZUM BETRIEB DES PFLEGEBEREICHS EINER ORGANISATION DER KRANKENPFLEGE UND HILFE ZU HAUSE (SPITEX)**

**Dezember 2023**

#### **Mindestinhalt der Konzepte**

##### **Pflege und Begleitung**

- Beschreibung des Auftrags und der Werte der Einrichtung.
- Beschreibung des Referenzmodells: ganzheitliche Betreuung, Wahrung der Rechte, der Würde, der Autonomie und der Individualität des Klienten, Pflegeverfahren und diesbezügliche Erwartungen.
- Patientenverfügungen.
- Integration des Umfelds des Klienten (gesetzlicher Vertreter, Vertrauensperson, Familienvertreter, wichtige Personen ...).
- Beschreibung der für den Verbleib zu Hause eingesetzten Mittel.
- Gesundheitsförderung und Prävention (Definitionen und Ziele für die Umsetzung).
- Zusammenarbeit mit anderen Sektoren (oder anderen Fachpersonen) bei der Versorgung.

##### **Palliative Care und Schmerzmanagement**

###### **1. Palliative Care**

- Definition und Positionierung der Einrichtung (Rolle, Werte ...).
- Spezifisches Pflegeangebot (Lebensqualität, Wunsch nach Begleitung ...)
- Patientenverfügungen.
- Objektive Evaluation von Anzeichen von Beschwerden mithilfe geeigneter Instrumente (z.B. ESAS ...).
- Identifizierung von Situationen, in denen der Einsatz einer spezialisierten Einheit notwendig ist (z.B. Pallia 10, SPICT-DE...).

###### **2. Schmerzmanagement**

- Position der Einrichtung bezüglich Schmerz.
- Erkennung von Schmerzen (Aktionsplan).
- Objektivierung von Schmerzen und Evaluationsinstrumente (mit Gebrauchsanweisung).
- Neubewertungen.

##### **Demenz**

- Allgemeine Definition von Demenz.
- Position und Werte der Einrichtung bezüglich Klienten mit kognitiven Beeinträchtigungen.
- Patientenverfügungen.
- Familienvertreter, Vertrauensperson, rechtlicher Vertreter.
- Informationen für Angehörige bezüglich Angeboten zu ihrer Unterstützung (z.B. Selbsthilfegruppen, Alzheimer Cafés, Tages- und Nachtpflegestrukturen, Kurzaufenthalt, Alzheimerferien ...).
- Internes Verfahren bei Konflikten zwischen den Interessen des Klienten und des rechtlichen Vertreters.
- Externe Hilfspersonen, die hinzugezogen werden können, und mögliche Zusammenarbeit (z.B. Freiwillige, Alzheimer Wallis, Pro senectute ...).



Département de la santé, des affaires sociales et de la culture  
Service de la santé publique

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur  
Dienststelle für Gesundheitswesen

**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

### **Medikamentenmanagement**

- Verschreibungen.
- Bestellung und Entgegennahme von Medikamenten.
- Lagerungs- und Kontrollmodalitäten für Medikamente in den Räumlichkeiten der Spitex.
- Lagerungs- und Kontrollmodalitäten für Medikamente am Wohnort des Klienten.
- Umgang mit Betäubungsmitteln.
- Verantwortlichkeiten und Modalitäten bezüglich Vorbereitung, Doppel-Kontrolle und Abgabe von Medikamenten.

Einschlägige rechtliche Grundlage:

*Richtlinien der Dienststelle für Gesundheitswesen zur Handhabung von Arzneimitteln in Institutionen von Januar 2019*

### **Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit**

- Definitionen.
- Anwendungsbedingungen.
- Verantwortlichkeiten.
- Detaillierter Prozess der Anwendung.

Einschlägige rechtliche Grundlage:

*Verordnung über Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit in Gesundheitsinstitutionen von November 2022.*

### **Zwischenfall- und Missstandsmanagement**

- Definitionen.
- Pflichten des Personals.
- Verfahren für den Umgang mit einfachen Zwischenfällen.
- Verfahren für den Umgang mit schweren Zwischenfällen.

Einschlägige rechtliche Grundlage:

*Richtlinien des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur über die Pflicht zur unverzüglichen Meldung von Spitälern und Gesundheitseinrichtungen an die kantonalen Behörden von Dezember 2017.*

### **Beschwerde- und Beanstandungsmanagement**

- Kategorisierung verschiedener Beschwerden (Unzufriedenheit, Verbesserungsvorschlag, Beschwerde ...).
- Informationen für die Klientel.
- Pflichten des Personals.
- Internes Verfahren für das Management und den Umgang mit Beschwerden.
- Interne Verfahren für Beanstandungen und Mediation.
- Externe Verfahren bei fehlender Beilegung innerhalb der Einrichtung: Ombudsstelle.

### **Supervision der von der Spitex angestellten Familienmitglieder**

- Ausbildung und Supervision der Familienmitglieder.
- Erkennung von Vernachlässigungs- und Misshandlungsrisiken.
- Umgang mit Erschöpfungsrisiken.